

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 20.04.2023
AZ.:

WP 20-25 SV 41/067

Mitteilungsvorlage

Sachstand Programm JeKits

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich
Finanzielle Auswirkungen
Organisatorische Auswirkungen

- ja nein noch nicht zu übersehen
 ja nein noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege 24.05.2023 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den Mitteilungen der Verwaltung.

Erläuterungen und Begründungen:

Sachstandsbericht „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ in Hilden

Grundsätzliches

„JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in Grund- und Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird JeKits in Kooperation von außerschulischen Bildungspartnern wie z.B. Musikschulen oder Tanzinstitutionen und den Schulen. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen oder Singen.

Die Stadt Hilden ist eine von insgesamt 186 Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die an diesem Bildungsprogramm teilnehmen. Beteiligt sind alle Hildener Grundschulen und die Musikschule als Bildungspartner.

Entwicklung

Das Programm „JeKi - Jedem Kind ein Instrument“ wurde im Jahr 2007 von der Kulturstiftung des Bundes, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand als Kooperationsprojekt der Kulturhauptstadt RUHR.2010 entwickelt. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wurde es allein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Trägerin des Programms war die gemeinnützige Stiftung Jedem Kind ein Instrument mit Sitz in Bochum. Darüber hinaus gab es an etwa 35 Standorten in NRW weitere, von der Landesregierung ebenfalls geförderte JeKi-ähnliche Modell-Projekte, so beispielsweise in Hilden.

Als sogenannter „Satellit“ erhielt die Stadt Hilden bereits 2008 erstmalig Projektmittel des Landes NRW für die Durchführung eines 2-jährigen „JeKi“-Modells in zunächst zwei Grundschulen. Nach und nach konnte das Programm in den Folgejahren auf alle Hildener Grundschulen ausgeweitet werden bis zur vollständigen Umsetzung im Schuljahr 2012/2013. Alle Kinder der ersten und zweiten Klassen der Hildener Grundschulen erhalten seither im Rahmen des Programms die Möglichkeit, sich mit Instrumenten vertraut zu machen und miteinander zu musizieren, im ersten Schuljahr im Klassenverband, ab dem zweiten Schuljahr dann in der gewählten Instrumentalgruppe und dem JeKi(ts)-Orchester.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 führte die NRW-Landesregierung das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente / Tanzen / Singen“ als Nachfolgeprogramm von „JeKi“ ein und weitete damit die Möglichkeit einer Landesförderung für den musikpraktischen Unterricht an Grundschulen auf ganz NRW aus. Hilden wurde nun ganz offiziell ins JeKits-Programm aufgenommen.

Während der Wechsel von „JeKi“ zu „JeKits“ für die im Ruhrgebiet geförderten Projekte große Einschnitte mit sich brachte (aus dem dort 4-jährigen Modell wurde nun schrittweise ein 2-jähriges Programm), ergaben sich für „JeKi(ts)“ in Hilden dadurch keine großen Veränderungen.

Aufgrund der guten Erfahrungen der vorangegangenen Jahre entschieden sich in Hilden alle beteiligten Schulen für einen Verbleib beim Schwerpunkt Instrumente.

2021 schließlich hat die Landesregierung NRW einige strukturelle Neuerungen des Programms beschlossen, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in Kraft getreten sind. Die wichtigsten damit verbundenen Veränderungen sind die sukzessive Ausweitung des Programms von aktuell zwei auf vier Jahre („Grundschulzeit ist JeKits-Zeit“) und die Auflösung der JeKits-Stiftung.

Die Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung und Entwicklung des Programms liegt seit Mitte 2021 beim Landesverband der Musikschulen in NRW, da die weitaus meisten außerschulischen

Bildungspartner im Programm die öffentlichen Musikschulen sind.

Die finanzielle Verwaltung des Programms obliegt nunmehr den fünf Bezirksregierungen des Landes.

„JeKits“ ist inzwischen bundesweit das größte kulturelle Bildungsprogramm.

Aktueller Stand

Die Musikschule hat das Schuljahr 2021/2022 genutzt, um die sukzessive Ausweitung des Programms auf die gesamte Grundschulzeit inhaltlich und organisatorisch gründlich vorzubereiten sowie Schulleitungen und Eltern umfassend zu informieren.

Für das Schuljahr 2022/2023 konnten erstmalig Kinder für das dritte JeKits-Jahr angemeldet werden.

Aktuell nehmen insgesamt 876 Grundschul-Kinder in Hilden am JeKits-Programm teil, 596 im ersten Jahr, 214 im zweiten Jahr und 66 im dritten Jahr.

Insgesamt ist die Struktur des Programms nun wie folgt:

- Das erste JeKits-Jahr (keine Änderung):
 - Der Unterricht findet im Klassenverband statt. Er ist in der Studentafel verankert und wird im Tandem von je einer Lehrkraft der Musikschule und der Grundschule erteilt.
 - Alle Kinder des ersten Schuljahres nehmen kostenfrei am Unterricht teil.
- Das zweite JeKits-Jahr (keine Änderung):
 - Die Kinder erhalten 2 Unterrichtsstunden pro Woche (JeKits-Instrumentalensemble und JeKits-Unterricht am Instrument)
 - Die Teilnahme ist freiwillig. Nach Anmeldung wird ein Elternbeitrag gemäß Gebührensatzung der Musikschule der Stadt Hilden erhoben. Sozialermäßigungen von bis zu 100% können für den Elternbeitrag in Anspruch genommen werden.
 - Dem Kind wird ein kostenloses Leihinstrument zur Verfügung gestellt.
 - Am Ende des Schuljahres erhalten alle beteiligten Kinder Gelegenheit, das im Instrumentalensemble und im JeKits-Unterricht am Instrument Erlernte vor Publikum zu präsentieren. Neben diesem „Präsentationskonzert“ am Schuljahresende in der Musikschule ergeben sich häufig auch weitere Gelegenheiten im privaten und/oder (musik-)schulischen Rahmen für erste kleinere Auftritte.
- Für das dritte JeKits-Jahr (seit dem Schuljahr 2022/2023) und das vierte JeKits-Jahr (ab dem Schuljahr 2023/2024) gelten die gleichen Bedingungen wie für das zweite JeKits-Jahr.
- Die neuen Förderbedingungen ermöglichen eine flexible Zusammenstellung der Instrumentalgruppen (30 Minuten Unterricht pro Woche für Zweiergruppen, 45 Minuten für Gruppen á drei und mehr Schüler*innen; Kinder des 3./4 Schuljahres in getrennten oder gemischten Gruppen) und der Instrumentalensembles (je nach Größe der Schule und der Bedingungen vor Ort jahrgangsübergreifend oder 2. und 3./4. Schuljahr getrennt).

Chancen

- Das JeKits-Programm eröffnet allen Grundschulkindern in Hilden einen Zugang zu musikalischer Bildung, unabhängig von ihren persönlichen und sozioökonomischen Voraussetzungen.

- Neben musikalischen Grundlagen haben die Kinder nun noch mehr Zeit, spezifische Fähigkeiten im Instrumentalspiel zu erwerben und zu vertiefen. Dabei stehen neben dem künstlerischen Lernen das ästhetische Erleben und Handeln als soziale Praxis im Mittelpunkt, dies insbesondere im gemeinsamen Musizieren im Instrumentalensemble, das ein zentrales Element des JeKits-Programms ist.
- Dank der Ausweitung des Programms auf die gesamte Grundschulzeit haben die Kinder mehr Zeit, mit Unterstützung der Musikschule ihre Liebe zur Musik und ggf. ihr musikalisches Talent zu entdecken und zu entwickeln, bevor die Entscheidung für eine mögliche Fortsetzung des Unterrichts in der Musikschule ansteht. Dies ist insbesondere für einkommensschwache Familien aufgrund der bis zu 100%-igen Sozialermäßigung bei JeKits ein enormer Vorteil.
- Die Lehrkräfte der Musikschule haben in den drei JeKits-Jahren deutlich mehr Zeit als bisher, musikalische Talente zu entdecken und gezielt zu fördern. Musikalische Potentiale werden im Laufe von drei Jahren nicht nur für die Lehrkräfte und die Kinder selbst, sondern auch für Eltern deutlicher erkennbar, was die Entscheidung für eine mögliche Fortsetzung der musikalischen Ausbildung erleichtert.

Herausforderungen

- Den Grundschulen fällt es zunehmend schwer, ausreichend Unterrichtsräume für den Kleingruppen-Unterricht und die Proben der Instrumentalensembles in Rahmen von JeKits in den frühen Nachmittagsstunden zur Verfügung zu stellen. Für die Musikschule wird es dadurch immer schwieriger, die Stundenpläne der einzelnen Lehrkräfte in Einklang zu bringen mit den Wünschen und Möglichkeiten der einzelnen Schulen.
Mit der Ausweitung des Programms auf die gesamte Grundschulzeit hat sich die Anzahl der Unterrichtsgruppen und Ensembles erhöht und damit auch der Raumbedarf. Bislang konnte diese Herausforderung durch die enge Kooperation zwischen Musikschule und Grundschulen, ein verständnisvolles Miteinander und lösungsorientiertes Denken und Handeln noch stets bewältigt werden. Es bleibt aber eine besondere Herausforderung.
- Der gezielten Talentförderung kommt im Laufe der nun bis zu 4-jährigen JeKits-Zeit eine besondere Bedeutung zu. Für erkennbar talentierte Schüler*innen sollen daher auch so früh wie möglich Gelegenheiten eröffnet werden, ihre musikalischen Fähigkeiten in zusätzlichen, individuell auszuwählenden Settings auszubauen. Das kann zusätzlicher Unterricht in der Musikschule, die zusätzliche Mitwirkung in einem der Musikschul-Ensemble und/oder auch die Teilnahme an einem Wettbewerb wie „Jugend musiziert“ (und die entsprechende Vorbereitung darauf) sein. Für diese gezielte Talentförderung gilt es geeignete Maßnahmen und Strukturen zu entwickeln.
- Mit der Durchführung von JeKits sind auch unverändert besondere logistische Herausforderungen verbunden. Alle im Rahmen von JeKits eingesetzten und kostenfrei an die Kinder ausgeliehenen Instrumente - und deren Anzahl erhöht sich durch die Ausweitung entsprechend - müssen regelmäßig zugeteilt, transportiert, ausgegeben, repariert und gewartet werden. Auch stehen natürlich entsprechend viele Neu- und Ersatzbeschaffungen an, die das Land nur zu einem sehr geringen Anteil mitfinanziert. Damit verbunden sind organisatorische, personelle sowie auch finanzielle Herausforderungen.

Aktuelles

- Die insgesamt 280 Kinder im zweiten und dritten JeKits-Jahr des Schuljahres 2022/2023 haben/hatten am Wochenende 12./13./14. Mai in insgesamt fünf Konzerten ihre ersten Auftritte vor größerem Publikum. Bei den Präsentationskonzerten in der Musikschule / Heinrich-Strangmeier-Saal können/konnten sie sowohl in ihren jeweiligen Instrumentalgruppen als auch im Orchester zeigen, was sie nach 1 - 2 Jahren Unterricht im Rahmen von JeKits

bereits spielen können, und das ist durchaus beachtlich, bei einigen besonders Talentierten sogar sehr beeindruckend.

Bei den Konzerten der größeren Schulen sind bereits in diesem Schuljahr, also noch ohne Kinder im vierten JeKits-Jahr, über 70 Kinder am Präsentationskonzert beteiligt. Es zeichnet sich ab, dass für diese Konzerte ab nächstem Jahr der Heinrich-Strangmeier-Saal zu klein sein wird. Eine Verlagerung der Präsentationskonzerte ins Foyer der Stadthalle ab 2024 ist angedacht.

- Am 4. Juni 2023 um 15 Uhr findet nach längerer Corona-Pause nun auch wieder ein JeKits-Tag NRW statt. In der Duisburger Mercatorhalle gestalten Instrumental-, Sing- und Tanz-Ensembles aus Duisburg, Drensteinfurt, Essen, **Hilden** und Solingen gemeinsam ein buntes Programm. Als Ehrengast wird Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die Teilnehmenden und Besucher*innen willkommen heißen. Aus Hilden haben 30 JeKits-Kinder die besondere Ehre, als Orchester bei dieser Veranstaltung aufzutreten. Ausgewählt wurden hierfür JeKits-Orchester und einzelne Schüler*innen der Wilhelm-Hüls-Schule, des Grundschulverbundes Beethovenstraße und der Wilhelm-Busch-Schule.
- Die Anmeldephase für das neue Schuljahr ist angelaufen. Erstmals können sich Kinder aus dem dritten JeKits-Jahr nun auch für das vierte Jahr anmelden.
- Anmeldungen für JeKits - sowie auch für den weiterführenden Unterricht in der Musikschule - sind erstmalig auch online über das Serviceportal der Stadt möglich.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:
Keine.